



Am Anfang war der Apfel
Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur

JAHRESBERICHT 2014

Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur – Am Anfang war der Apfel

Kurzfassung



VORWORT

2014 war ein wichtiges Jahr für die Bekanntheit der Stiftung über die Grenzen der Metropolregion Rhein-Neckar hinaus. Mit der Ausstellung von rund 40 Werken meiner Sammlung in Schwäbisch Gmünd wurde die Ausstellungsreihe wie geplant fortgesetzt – und dies mit großem Erfolg. Über 5000 Besucher sahen die Ausstellung im Museum im Prediger, die mit der zeitgleich in Schwäbisch Gmünd stattfindende Landesgartenschau einen passenden Rahmen hatte. Die Stiftung steuerte der Ausstellung Max Pechsteins *Apfelstilleben* von 1948 bei. Das Aquarell bildete das Motiv von Ausstellungsflyer und -plakat und war damit ein zentrales Bild der Ausstellung.

Zwei Leihgaben aus meinem Privatbesitz brachte die Stiftung in die große Retrospektive anlässlich des 150. Geburtstags von Alexej von Jawlensky ein. Die Ausstellung „Horizont Jawlensky“, die erst im Museum Wiesbaden und anschließend in der Kunsthalle Emden gezeigt worden war, bot einen erstklassigen Überblick über das Schaffen Jawlenskys und seiner Zeitgenossen in den Jahren 1900 bis 1914. Beide Leihgaben sind auch im Katalog zur Ausstellung abgebildet.

Wie in den Jahren zuvor hat die Stiftung auch 2014 den mit 1000 Euro dotierten Förderpreis an eine Kunststudentin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg vergeben. Gleich drei Arbeiten reichte die junge Künstlerin ein, die von der unabhängigen Fachjury geschlossen als „herausragende künstlerische Arbeit“ ausgezeichnet wurden.

2014 war auch das Jahr einer konzeptuellen Überarbeitung der Stiftung und geprägt von Überlegungen zu ihrer Rolle in der Zukunft. Dem Wunsch nach zusätzlichen Kooperationen mit Museen, Hochschulen und Akademien folgend, wurden zahlreiche mögliche Partner kontaktiert und die Förderung in Form von Leihgaben oder Stipendien angeboten. Daraus ergaben sich einige interessante Gespräche und die Aussicht auf gemeinsame Projekte, die in den kommenden Monaten weiter verfolgt werden sollen.

Seit Kurzem besteht nun auch enger Kontakt zum Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen, dessen neuer Direktor René Zechlin seit 15. Dezember 2014 als neues Beiratsmitglied die Arbeit der Stiftung unterstützt. Dem Vorstand und dem Beirat der Stiftung danke ich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung und freue mich auf ein ereignisreiches Jahr 2015.

Heidelberg, 31.12.2014

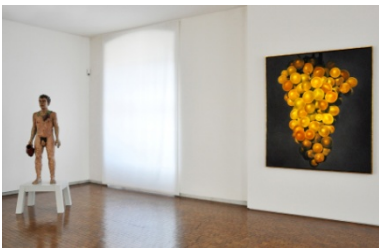
Prof. Dr. Rainer Wild

Vorsitzender des Vorstands

Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur – Am Anfang war der Apfel



AUSSTELLUNG



Präsentation der Sammlung Dr. Rainer Wild (Juli bis November 2014) Museum im Prediger, Schwäbisch Gmünd

Auch 2014 präsentierte sich die Sammlung in einer großen Einzelausstellung der Öffentlichkeit. Rund 40 Werke waren vom 27. Juli bis 2. November 2014 unter dem Titel „Im Paradies der Früchte“ im Museum im Prediger in Schwäbisch Gmünd ausgestellt. Das Motiv für Ausstellungsflyer und -plakat lieferte das *Apfelstilleben* von Max Pechstein, das die Stiftung der Ausstellung als Leihgabe zur Verfügung stellte. Die zeitgleich in Schwäbisch Gmünd stattfindenden Landesgartenschau bot den passenden Rahmen für die fruchtigen Motive. Mit über 5000 Besuchern war die Ausstellung ein voller Erfolg.

Museum im Prediger | www.schwaebisch-gmuend.de

PROJEKTFÖRDERUNG



Christina Koch erkundet in ihrer Arbeit *ich wohne hier* ihre Nachbarschaft.

Förderpreis für herausragende künstlerische Leistungen im Fachbereich Kunst | Pädagogische Hochschule Heidelberg

2014 wurden mit dem Preis für die beste studentische Arbeit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg im Fachbereich Kunst gleich drei Arbeiten einer Künstlerin ausgezeichnet. Der mit 1000,- Euro dotierte Preis ging an Christina Koch, die die unabhängige Fachjury mit ihrem konzeptuellen Ansatz überzeugte.

Pädagogische Hochschule Heidelberg | www.ph-heidelberg.de/kunst



Sponsoring der 25. Kunstschultagung Baden-Württemberg

Mit dem Sponsoring der 25. Kunstschultagung Baden-Württemberg förderte die Stiftung das Engagement der Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstraße, die gleichzeitig ihr 30-jähriges Jubiläum feierte. Mit 1500 Euro unterstützte die Stiftung die mehrtägige Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft der Baden-Württembergischen Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Theresia Bauer, sowie des Heidelberger Oberbürgermeisters, Dr. Eckart Würzner stand.

Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstraße | www.jukusch.de



LEIHGABEN



Jawlensky-Retrospektive in Wiesbaden und Emden (Feb. – Okt. 2014)

Anlässlich des 150. Geburtstags von Alexej von Jawlensky veranstalteten das Museum Wiesbaden und die Kunsthalle Emden die große Retrospektive „Horizont Jawlensky. Alexej von Jawlensky im Spiegel seiner künstlerischen Begegnungen 1900–1914“. Stellvertretend für die Jahre 1902 bis 1907 waren die zwei Gemälde *Stilleben mit Hyazinthe und Orangen* (1902) und *Stilleben mit Äpfeln* (1905) ausgestellt, die den Museen als Leihgaben zur Verfügung gestellt wurden. Beide Leihgaben aus der Sammlung von Dr. Rainer Wild sind auch im Ausstellungskatalog abgebildet.

Museum Wiesbaden | www.museum-wiesbaden.de

Kunsthalle Emden | www.kunsthalle-emden.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Aktivitäten der Stiftung online

Die Website der Stiftung berichtet übersichtlich und zeitnah über aktuelle Ausstellungsprojekte, Leihgaben, Förderungen und Neuankäufe der Sammlung. Sie wird regelmäßig aktualisiert, um die Besucher über alle Aktivitäten der Stiftung auf dem Laufenden zu halten.

www.fruchtmalerei.de

PERSONALIA



Neues Beiratsmitglied

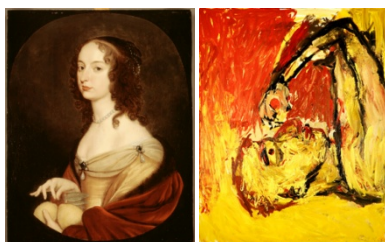
Seit 15. Dezember 2015 hat die Stiftung ein neues Beiratsmitglied. René Zechlin, der zum 1. Mai 2014 die Leitung des Wilhelm-Hack-Museums in Ludwigshafen übernommen hat und damit eine wichtige Position in der Kulturlandschaft der Metropolregion Rhein-Neckar einnimmt, wird die Stiftung künftig bei ihrer Arbeit unterstützen.

Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen | www.wilhelmhack.museum



AUSBLICK 2015

AUSSTELLUNGEN



Ausstellung der Sammlung von Dr. Rainer Wild (Okt. 2015 – Jan. 2016) Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Kurpfälzischen Museum Heidelberg wird ab Oktober 2015 durch eine gemeinsame Ausstellung intensiviert. 20 bis 30 Werke der Sammlung von Dr. Rainer Wild sollen der etwa gleichen Anzahl älterer Stillleben aus der Sammlung des Kurpfälzischen Museums Heidelberg gegenübergestellt werden und so verdeutlichen, wo Gemeinsamkeiten und Unterschiede in früheren und heutigen Darstellungen von Früchten, Gemüse, Blumen und anderen unbewegten Gegenständen liegen.

Kurpfälzisches Museum Heidelberg | www.museum-heidelberg.de

PUBLIKATIONEN



Kalender zur Ausstellung im Kurpfälzischen Museum Heidelberg

Passend zum Ausstellungstermin um den Jahreswechsel 2015/2016 soll zur Gemeinschaftsausstellung mit dem Kurpfälzischen Museum Heidelberg ein Kalender entstehen, der die ausgestellten Werke vorstellt.

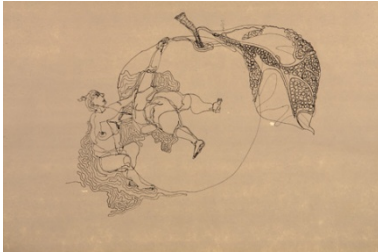


Neue Bilder-CD der Sammlung von Dr. Rainer Wild

Angesichts zahlreicher Neuankäufe der Sammlung seit Erscheinen der ersten Bilder-CD im Jahr 2011 soll diese um die Neuankäufe ergänzt und so auf den aktuellen Stand gebracht werden. Auch ein neues Cover für die CD ist geplant.



FÖRDERVORHABEN



Ausstellungsförderung Paradies II (Januar – Juni 2015) Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Ausstellungsreihe Paradies der Akademie der Diözese Rottenburg Stuttgart nimmt Kunstwerke in den Blick, die sich mit Paradiesvorstellungen auseinandersetzen. Im zweiten Teil der Reihe werden Arbeiten von Margret Berger und Roland Stratmann ausgestellt. Die Zeichnungen von Roland Stratmann sind Leihgaben der Sammlung von Dr. Rainer Wild. Über die Leihgaben hinaus unterstützt die Stiftung die Ausstellung mit 3000 Euro.

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart | www.akademie-rs.de



Junge Kunst – Junge Künstler im Skulpturenpark Heidelberg

2015 führt der Skulpturenpark Heidelberg einen Wettbewerb mit zugehöriger Ausstellung für junge Künstler ein. Wettbewerb und Ausstellung werden ab 2015 alle drei Jahre stattfinden. Eine Jury, bestehend aus Beiratsmitgliedern des Skulpturenparks Heidelberg, wird einige Künstler zu dem Wettbewerb einladen, deren Werke dann im Skulpturenpark ausgestellt werden. Die Stiftung hat zugesagt, die zugehörige Publikation alle drei Jahre mit 6000 Euro zu unterstützen.

Skulpturenpark Heidelberg | www.skulpturenpark-heidelberg.de



Förderpreis für herausragende künstlerische Leistungen im Fachbereich Kunst | Pädagogische Hochschule Heidelberg

Wie in den vergangenen Jahren unterstützt die Stiftung auch im Jahr 2015 den Preis für die beste studentische Arbeit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg im Fachbereich Kunst. Mit dem mit 1000 Euro dotierten Preis sollen Studierende gefördert werden, die sich durch besondere Leistungen im Fach Kunst auszeichnen.

Pädagogische Hochschule Heidelberg | www.ph-heidelberg.de/kunst



ORGANISATION

STIFTUNGSVORSTAND

Prof. Dr. Rainer Wild

Vorstandsvorsitzender
Unternehmer und Stifter, Heidelberg

Prof. Dr. Harald Schaumburg

Stv. Vorsitzender
Rechtsanwalt und Professor für Steuerrecht, Bonn

Dr. Hans-Joachim Arnold

Rechtsanwalt und Justiziar, Bonn

Georg Glatzel

Vorsitzender des Vorstands/CEO IFM Immobilien AG, Heidelberg

Robert Schenker

Finanzberater, Herrliberg/Schweiz

STIFTUNGSBEIRAT

Sebastian Fath

Direktor Galerie Sebastian Fath | Contemporary, Mannheim

Karin Hennig M.A.

Kunstsachverständige und Publizistin, Frankfurt am Main

Johan Holten

Direktor Kunsthalle Baden-Baden

Dr. Manfred Lamy

Vorsitzender des Beirats der C. Josef Lamy GmbH, Heidelberg

René Zechlin

Direktor Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäfte werden weiterhin vom Vorstand unmittelbar geführt. Ein gesonderter Geschäftsführer, der als Delegierter des Stiftungsvorstands die laufenden Geschäfte der Stiftung führt, wurde nicht berufen.



Am Anfang war der Apfel
Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur – Am Anfang war der Apfel

VORSITZENDER

Prof. Dr. Rainer Wild

© Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur – Am Anfang war der Apfel, 2014

www.fruchtmalerei.de | info@fruchtmalerei.de